

# Formale Modellierung von Studiengängen in Brandenburg

Vortragende: Dr. Markus von der Heyde & Prof. Dr. Ulrike Lucke

Die folgende Projektskizze wird als Ausgangslage einer Diskussion gesehen, bei der wir versuchen, die Perspektive der anderen Hochschulen in Brandenburg einzubeziehen.

## Ziele:

- Digitalisierung vom Kernprodukt der Hochschulen: die Studiengänge
- Breiter Einsatz von formal modellierten Studienordnungen für Effizienz- und Qualitätssteigerung

## Vorteile:

- Für die einzelne Hochschule und Universität:
  - Validierung der Studienregeln und Verbesserung der Akkreditierbarkeit
  - Unterstützung der weiteren Nutzung des digitalen Objekte "Studienordnung" in Prozessen des Student Life Cycles und darüber hinaus
  - Verbesserung der Zugänglichkeit für Studierende mit besonderen Bedürfnissen (z.B. in flexibleren Teilzeitformaten)
- Für die Gemeinschaft der Hochschulen und Universitäten:
  - Vereinfachung der gegenseitigen Anerkennung
  - attraktive Kombination von Studienleistungen mehrerer Institutionen (Bologna leben) z.B. in kleineren Fächern, mit kritischer Ressourcen-Ausstattung
  - Verbesserung der Qualität der Studiengänge, da diese gezielt aufeinander Bezug nehmen können
  - Darstellung von Studienangeboten, die eine konsequente Weiterführung vom Lernen ermöglichen

## Fragestellungen:

- Wie können die formalen Modelle in der Breite aus den bestehenden Daten der Studienordnungen entstehen?
- Wie können Studierende das Angebot in einer Vernetzung wahrnehmen?

## Lösungsansätze:

- Aufbau auf Ergebnissen von CAVAS+: (bislang händische) Modellierung der Studienordnungen in SemaLogic, so dass digitale Repräsentation der Regeln konsistent und verständlich ist
- Aufbau auf Ergebnissen aus jointly: Vereinfachung der Modellierung durch Teil-Automatisierung unter Einbindung generativer KI-Methoden als Vorstufe des formalen Modells
- Integration der Technologien als Service-Mesh in HISinOne und/oder andere CaMS